

Medienmitteilung vom Schweizer Kinderhilfswerk Kovive vom 24. Januar 2022

## Vielfältige und niederschwellige Ferienlager für Kinder aus der ganzen Deutschschweiz

Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive führt im Jahr 2022 in verschiedenen Schweizer Regionen Ferienlager mit sozialpädagogischen Förderimpulsen durch ([www.kovive.ch/camps](http://www.kovive.ch/camps)). Die Camps-Angebote richten sich an alle Kinder. Der niederschwellige Zugang – etwa mit einkommensabhängigen Teilnehmendenbeiträgen – soll auch finanziell und sozial benachteiligten Familien Ferienangebote ermöglichen: Kinder und Jugendliche sollen in der Schweiz Spass, neue Freundschaften, Förderung und Bildung erleben. Gleichzeitig sollen mit den Kovive-Camps die Erziehungsberechtigten entlastet werden. Dank den Förderimpulsen und dem spielerischen Zugang zu den Themenschwerpunkten «Tier und Mensch», «Natur und Bewegung» sowie «Bildung und Forschung» erhalten die Kinder in den Frühlings-, Sommer- und Herbstcamps grundlegend positive Erfahrungen und nachhaltige Zukunftsperspektiven.

Die Kovive-Camps 2022 sind vielfältig und für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren mit allen finanziellen Hintergründen zugänglich. Ein kleiner Einblick zu den Erlebnissen: Im Themenschwerpunkt «Bildung und Forschung» erhalten die Kinder im Teamwork spielerische und individuelle Unterstützung für die Schule («[Sprach-](#) und [Mathecamps](#)» und «[Vorbereitungscamp für Gymiprüfungen](#)»). Im Ferienlager «Flusspirat\*innen», mit dem Themenschwerpunkt «Natur und Bewegung», lernen die Kinder auf dem Fluss zu rudern und auf dem Feuer Mahlzeiten zuzubereiten. Während den Sommercamps mit dem Themenschwerpunkt «Tier und Mensch» entdecken die Kinder die verantwortungsbewusste Arbeit mit Tieren (Camp «[Erlebnis Bauernhof](#)»). Nebenbei werden verschiedene spassige und interessante In- und Outdoor-Aktivitäten durchgeführt.

Das Camp-Angebot ermutigt die Kinder, sich selbst zu vertrauen, Selbstbewusstsein aufzubauen, im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Damit wird in den Kovive-Camps ein Raum erschaffen, in dem sich diese Kinder und Jugendliche entfalten und zukunftsrelevante Kompetenzen aufbauen können. Viele Kinder berichten noch lange über neu gewonnene Freundschaften.

Die Kovive-Camps stehen allen Kindern aus der Schweiz offen. Die gemeinsame Sprache in den Ferienlagern ist deutsch. Die Beiträge für die Teilnehmenden sind dank Spendengeldern stark reduziert und richten sich nach Netto-Jahreseinkommen und Vermögen. Die Ferienlager werden mit professionellen Partnerorganisationen und zahlreichen ehrenamtlichen Mitwirkenden realisiert. Sowohl interessierte Familien als auch interessierte Freiwillige können sich gerne melden!

Detaillierte Informationen zu den Frühlings- und Sommercamps und Anmeldungen finden Sie hier: [www.kovive.ch/camps](http://www.kovive.ch/camps)

Für die Kovive-Camps wurde ein Schutzmassnahmen-Konzept betreffend Covid-19 erstellt.

Wir freuen uns, wenn Sie einen Bericht über die wirksamen und besonderen Kovive-Camps erstellen können. Herzlichen Dank im Voraus!

## Kontakt



Barbara Gysel, Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, Geschäftsleiterin  
[barbara.gysel@kovive.ch](mailto:barbara.gysel@kovive.ch), Mobile: 079 579 55 55



Manh Nguyen, Schweizer Kinderhilfswerk Kovive, Leiter Fundraising, Marketing und Kommunikation  
[manh.nguyen@kovive.ch](mailto:manh.nguyen@kovive.ch), Tel. 041 249 20 87, Mobile: 077 521 57 37

Weitere Informationen: [www.kovive.ch](http://www.kovive.ch), [www.kovive.ch/camps](http://www.kovive.ch/camps)

Pressematerial zum Download: [Infolyer Kovive-Camps 2022](#), [Bildmaterial](#)

### **Schweizer Kinderhilfswerk Kovive**

Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive ist eine NGO mit Sitz in Luzern. Kovive setzt sich seit 1954 für sozial benachteiligte und armutsbetroffene Kinder und Jugendliche in der Schweiz ein. Dank den zwei Kovive-Förderangeboten, individuelle Betreuungslösungen und Camps mit sozialpädagogischen Förderimpulsen, erhalten diese Kinder und deren Familien konkrete Unterstützung, Entlastung und nachhaltige Zukunftsperspektiven.

